



BURGSTALL MONTERBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Nordrhein-Westfalen](#) | [Kreis Kleve](#) | [Kalkar](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Eetwa zwei Kilometer südlich von Kalkar liegt der Burgstall der ehemaligen klevischen Landesburg Monterberg.
Nutzung	Von der Burg ist numoch der Burghügel erhalten, das Areal wird landwirtschaftlich genutzt.
Bau/Zustand	Burg ist vollständig abgegangen. Die ursprüngliche Anlage war von einem dreifachen, Terrassenförmig angeordneten Mauerring umgeben. Die Anordnung der verschiedenen Ringe ist noch in Bodenmerkmalen abzulesen.
Typologie	Burgstall, Höhenburg, landesfürstliche Residenz
Sehenswert	⇒ Am Burghügel der vollständig abegangenen Burg sind die Höhenstufen der ehemaligen mehrfachen Beringung noch gut erkennbar.
Bewertung	Burgstall einer für den Niederrhein untypischen Höhenburg.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°43'18.1"N 6°18'09.4"E Höhe: 14 m ü. NN
	Topografische Karte/n Burgstall Monterberg auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten -
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung -
	Anfahrt mit dem PKW Die A57 an der Ausfahrt Goch auf die B67 Richtung Goch verlassen. Der B67 bis Kalkar folgen, nach etwa 12 km kurz vor Kalkar rechts abbiegen in die Römerstraße. Nach nochmals etwa 1km einbiegen in die Straße Monreberg.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn Goch ist ab Düsseldorf per Bahn erreichbar, ab Goch mit dem Bus der Linie 47 nach Kalkar. In direkte Nähe des Burgstalls keine Verbindung.
	Wanderung zur Burg -



Öffnungszeiten
Ohne Beschränkung



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
Keine Einschränkung



Gastronomie auf der Burg
-



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine

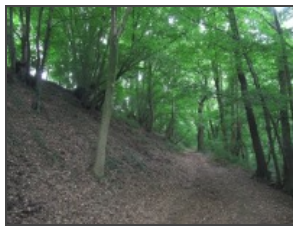
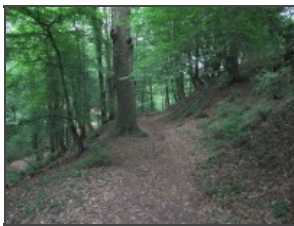


Zusatzinformation für Familien mit Kindern
Keine Einschränkungen



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Eingeschränkt, ungepflasterter Waldweg.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Der Burgberg ist seit der Römerzeit befestigt, im frühen Mittelalter Errichtung einer Burg. Um 1011 von Graf Wichmann verstärkt, dann im Jahr 1018 auf Befehl Kaiser Heinrichs II. zerstört. Erneute Befestigung des Berges durch Graf Dietrich VI. von Kleve., erste Erwähnung der neuen Burganlage in einer Urkunde von 1265. 1372 Wiederaufbau der Burg nach Zerstörung im Geldrischen Krieg. 14.-15. Jh. Witwensitz der Gräfinnen und Herzoginnen von Kleve. 1609 zusätzliche Befestigungen durch den Kurfürsten von Brandenburg im Streit um die Jülich-Klevische Erbfolge. Nach mehrmaliger Eroberung im dreißigjährigen Krieg Abbruch der Burg.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Hans Peter Hilgers - Die Denkmäler des Rheinlandes, Kreis Kleve - Band 1 "Altkalkar - Huisberden". | Düsseldorf, 1964 | S. 23

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 16.11.2014 [JB]

